

POSTULAT von Urs Kaltenrieder (SP, Regensdorf), Willy Spieler (SP, Küsnacht) und Ernst Wohlwend (SP, Winterthur)

betreffend die Erarbeitung eines Psychiatriekonzeptes

Der Regierungsrat wird eingeladen, in Zusammenarbeit mit Vereinigungen von Patientinnen/Patienten und Angehörigen, Gemeinden und Bezirksbehörden sowie den zuständigen Fachleuten und Fachverbänden ein Psychiatriekonzept zu erarbeiten, das eine breit abgestützte Entwicklung der psychiatrischen Betreuung im Kanton Zürich gewährleistet. Dieses Konzept ist dem Kantonsrat zur Genehmigung zu unterbreiten.

Das Psychiatriekonzept soll u. a. folgende inhaltliche Schwerpunkte enthalten:

Grundwerte

- *Menschenbild*
- *Gleichstellung von Frau und Mann*
- *Gesellschaftlicher Umgang mit Gesundheit - Behinderung - Krankheit - Tod*

Evaluation der bestehenden Rahmenbedingungen

- *Beurteilung der gegebenen gesellschaftlichen, wissenschaftlichen, rechtlichen und institutionellen Rahmenbedingungen*

Bedürfnis- und Probleminventar

- *Gegenüberstellung von Bedürfnissen und Behandlungsangeboten (Zusammenstellung von Angebotslücken und Überangeboten)*
- *Problembereiche wie: Betagte, Behinderte, Suchtkranke; ambulante/stationäre Behandlung, Grösse der Psychiatrieregionen, sozialpsychiatrische Betreuungsformen, dezentrale Betreuungs- und Behandlungsangebote, Kriseninterventionszentren; Prophylaxe, Rehabilitation, usw.*
- *Koordination und Kooperation zwischen staatlichen und privaten Diensten*

Massnahmenplan

- *Prioritäten von Angebots- und Betreuungszielen*
- *Optimierungs- und Veränderungsstrategien*

- *Geeignete Methoden für die Umsetzungsphase, welche eine optimale Koordination und Kooperation gewährleisten und die laufenden Ergebnisse aus den Entwicklungsprozessen berücksichtigen.*

Urs Kaltenrieder
Willy Spieler
Ernst Wohlwend

Begründung:

Im Kanton Zürich besteht ein umfangreiches Versorgungsnetz an psychiatrischen und psychosozialen Diensten; privater, gemeinnütziger und staatlicher Art. Die Vielfalt dieser Einrichtungen und Angebote hat dazu geführt, dass die Bevölkerung, die Behörden und sogar die zuständigen Führungs- und Fachgremien die Situation in diesem Teilbereich der Gesundheitswesens als zunehmend unübersichtlich und verwirrend erfahren. Aufgrund mangelnder Information und Koordination können die bestehenden Behandlungsangebote nicht optimal genutzt, bzw. ergänzt und optimiert werden.

Im Bereich der Kinder- und Jugendpsychiatrie existiert seit 1987 ein entsprechendes Konzept, mit welchem bisher gute Erfahrungen gemacht wurden. Vor dem Hintergrund dieser Sachlage ersuchen wir den Regierungsrat sich dem Problemkreis in der Erwachsenenpsychiatrie in ähnlicher Art anzunehmen und gemeinsam mit entsprechend repräsentativen Gruppen aus Betroffenen, Öffentlichkeit, Fachkreisen und Verwaltung ein zukunftsgerichtetes Psychiatriekonzept für den Kanton Zürich zu entwickeln.